

Phänologische Notizen

über die Blüthezeit des

Roggens (*Secale cereale* L.) und **Weinstockes** (*Vitis vinifera* L.).

Von

Karl Fritsch.

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. October 1862.

Meine Mittheilung ist veranlasst durch eine Notiz des Herrn Hofgärtners Josef Boos über die Blüthezeit der beiden für unseren Haushalt so wichtigen Pflanzen. Sie schliesst sich an jene an, welche ich vor einiger Zeit ¹⁾ in Bezug auf die Linde zu überreichen mir erlaubte, und wurzelt in der Ueberzeugung, dass genaue Zeitangaben für bestimmte Entwicklungsphasen der Pflanzen dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft weit mehr entsprechen, als die früheren allgemeinen, welche sich auf die Angabe der Monate beschränkten, in welchen die Pflanzenarten ohne Rücksicht auf den Standort in der Blüthe getroffen werden. Aus solchen Angaben ist weder zu entnehmen, wie die Zeiten sich ändern nach dem Standorte, noch lassen sie eine Vergleichung zu in einzelnen Jahren oder Stationen verschiedener Floren-Gebiete. Ich theile vorerst mit die Notiz, welche zu meiner eigenen Anlass gab.

1. Beobachtungen des Herrn Josef Boos.

„Die allgemeine Blüthezeit des Roggens beginnt gewöhnlich in der Umgebung von Wien nach der Mitte Mai's und endet, je nach den Lokalitäten und der Witterung, Anfangs oder gegen Mitte Juni. Spezielle Daten über das erste Erschliessen der Kornblüthen notirte ich in folgendes benannten Jahrgängen. Diese öffneten sich

¹⁾ Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Februar 1862. M. s. S. 115.

im Jahre	1840	am	24.	Mai,
"	"	1841	"	15. "
"	"	1843	"	28. — 29. Mai bis 17. — 18. Juni,
"	"	1844	"	22. Mai bis 6. und in kälteren Lagen bis 12. Juni.
"	"	1845	"	4. — 5. Juni,
"	"	1849	"	23. Mai,
"	"	1851	"	29. " an welchem Tage ich unter vielen hundert nur an zwei Aehren ein Paar Blüten geöffnet fand, wegen des damals herrschenden, für diesen Monat fast unerhört kalten Wetters,
"	"	1854	"	25. "

Wenn der Roggen reift, hat der Weinstock schon überall verblüht und die Steinlinde (*Tilia parvifolia* Ehrh.) befindet sich in voller Blüthe.

Die Weinrebe (*Vitis vinifera* L.) blüht im Allgemeinen noch vor Mitte Juni, zugleich mit der Wasserlinde (*Tilia grandifolia* Ehrh.) und manchmal noch früher als diese, wenigstens in Gärten, und fährt mit ihr zu blühen fort bis gegen Ende dieses Monats. In nachbenannten Jahrgängen wurde vom Gefertigten der Beginn ihres Blühens insbesondere angemerkt. Dieser erfolgte

im Jahre	1837	am	24.	Juni	in freiliegenden Weinbergen noch kaum an den sonnigsten Stellen,
"	"	1838	"	18.	"
"	"	1839	"	16.	" in Weinbergen in den wärmsten Lagen,
"	"	1840	"	13.	"
"	"	1841	"	24.	Mai,
"	"	1842	"	10.	Juni,
"	"	1843	"	18.	"
"	"	1844	"	11.	"
"	"	1845	"	17.	"
"	"	1846	"	8.	"
"	"	1848	"	4.	"
"	"	1850	"	11.	"
"	"	1852	"	14. — 15.	Juni in gegen die Mittagsseite gelegenen Weinbergen,
"	"	1862	"	28. — 29.	Mai an warmen Plätzen in den Weinbergen bei Sivering nächst Wien.“

2. Beobachtungen von Karl Fritsch.

Dieselben sind im botanischen Garten durch eine Reihe von 11 Jahren ohne Unterbrechung angestellt. Der Standort von *Secale cereale* *hyb.* befand sich auf sonnigem Terrain, wenig nach Norden abfallend, innerhalb des von

einem gegen Süd gekehrten Glashause und einer nach West gekehrten-Mauer gebildeten Winkels. Am hölzernen Gitterwerke der letzteren rankte sich die beobachtete Sorte des Weinstockes *Vitis vinifera Alexandrina* die früheste hier zur Blüthe gelangende. Es sind die ersten Blüthen beobachtet

<i>Secale cereale</i> <i>hyb.</i>		<i>Vitis vinifera</i>
1852	27. Mai	14. Juni
1853	2. Juni	14. "
1854	17. Mai	1. "
1855	28. "	9. "
1856	18. "	30. Mai
1857	23. "	7. Juni
1858	30. "	9. "
1859	22. "	3. "
1860	20. "	6. "
1861	31. "	14. "
1862	13. "	20. Mai.

Man erhält demnach die folgenden Mittelwerthe:

<i>Secale cereale</i> <i>hyb.</i>	24. Mai	} beob. von	25. Mai	} beob. von
<i>Vitis vinifera</i>	6. Juni		Fritsch.	

Also nahe übereinstimmende Zeiten; obgleich die Beobachtungen nicht dieselben Jahresreihen umfassen.

Für *Vitis vinifera* hat man nur die gemeinsamen Jahrgänge 1852 und 1862, welche fast genau dieselbe Differenz, nämlich (14. Juni + 20. Mai): 2 — (14. Juni + 28. Mai): 2 = 4 Tage geben, wie die Mittelwerthe, und da im botanischen Garten die früheste Sorte beobachtet worden ist, kann angenommen werden, dass an westseitigen Traillagen die Weinrebe nicht früher zur Blüthe gelangt, als im Freien bei der günstigsten Lage.

Zur Verifizirung dieser Behauptung führe ich noch an, dass Herr Dr. Woldfich in Nussdorf und Herr Zimmerl am Gallizin im Jahre 1858 in südseitigen Weingärten übereinstimmend am 10. Juni, also nur um einen Tag später als ich im botanischen Garten die ersten Blüthen der Weinrebe notirten.

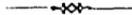
Die wilde Rebe, welche man in schattigen Auen antrifft, kommt jedoch entschieden viel später zur Blüthe. Ich verzeichnete dieselbe im Prater im Jahre 1858 um 12 und 1859 um 14 Tage später als im botanischen Garten.

Die Blüthezeit des Winterroggens ergab sich nach meinen Beobachtungen in der Umgebung Wiens

1855	am	1. Juni,
1856	"	20. Mai
1857	"	22. "
1859	"	24. "
1862	"	11. "

also im Mittel am 22. Mai. Aus den Beobachtungen derselben Jahrgänge, angestellt im botanischen Garten, erhält man den 21. Mai.

Wohl liessen sich weitere Betrachtungen anschliessen, insbesondere, wenn ich das reiche Materiale, welches seit einer Reihe von Jahren und von vielen Stationen gesammelt wurde, berücksichtigen wollte. Man könnte untersuchen, in welcher Abhängigkeit die Zeiten der Entwicklung von der geographischen und physikalischen Lage stehen und diese Abhängigkeit durch die Linien gleicher Blüthezeit u. s. w. zur Anschauung bringen, verzeichnet auf einer Karte des österreichischen Kaiserstaates. Ich behalte mir aber solche Untersuchungen für eine umfassendere Arbeit vor, in welcher alle beobachteten Pflanzen gleiche Berücksichtigung finden sollen, und begnüge mich, mit dieser Notiz den Sinn für derlei Beobachtungen zu erregen und zu verbreiten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl (sen.) [Carl]

Artikel/Article: [Phänologische Notizen. 865-868](#)